Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 84 (1969)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

An die Besoldungsempfänger der Erziehungsdirektion

Die von der Erziehungsdirektion auszurichtenden Besoldungen für den Monat Juli werden bereits in der zweiten Woche des Monats, d. h. am 10./11. Juli 1969, zur Auszahlung gelangen.

Die Erziehungsdirektion

Schulhausbauten-Voranschlag 1970

Für die Aufstellung des Voranschlages bezüglich Staatsbeiträge an Schulhausbauten benötigen wir Angaben über die im Jahre 1970 voraussichtlich zur Subventionierung gelangenden Abrechnungen über grössere Hauptreparaturen, Umbauten, Renovationen, Erweiterungs- und Neubauten von Schulhäusern, Kindergärten und Turnhallen sowie die Verbesserung und Neuanlage von Turn- und Pausenplätzen. Die Gemeinden werden daher eingeladen, der Erziehungsdirektion bis Ende Juni 1969 unter Angabe der mutmasslichen Kosten mitzuteilen, welche Abrechnungen sie im Jahre 1970 einzureichen gedenken. Im Interesse einer sorgfältigen Budgetierung legen wir Wert darauf, dass in allen Fällen eine Meldung erfolgt, auch wenn sich die Kosten nur schätzen lassen.

Die Erziehungsdirektion

Prix Comptoir für Schüler

Im Zusammenhang mit der Teilnahme des Kantons Zürich als Gast am 50. Comptoir Suisse in Lausanne (13.—28. September 1969) wird ein Wettbewerb zwischen Schülern der Kantone Waadt und Zürich ausgeschrieben. Das Ziel dieses Wettbewerbes ist, den Zürcher Schülern den Kanton Waadt und umgekehrt den Waadtländer Schülern den Kanton Zürich ver-

trauter zu machen und damit das Verständnis der jungen Generation der beiden Kantone untereinander zu fördern und zu vertiefen.

Der Prix Comptoir wird in Form eines Fragespieles durchgeführt. Es stehen sich jeweils eine zürcherische und eine waadtländische Klasse oder Klassendelegation gegenüber, die sich wechselweise Fragen stellen bzw. beantworten.

Den durch eine neutrale Jury aufgrund der eingereichten Aufgaben für den Prix Comptoir ausgewählten Klassen und ihren Begleitern wird die eintägige Fahrt nach Lausanne inklusive Verpflegung bezahlt; es werden keine weiteren Preise verteilt. Während dem Besuch in Lausanne wird den Wettbewerbsteilnehmern Gelegenheit geboten, bei einem gemeinsamen Mittagessen und Ausstellungsbesuch mit den anderssprachigen Spielpartnern in Kontakt zu kommen.

Die Erziehungsdirektion

Wettbewerbsreglement

Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind Klassen aller öffentlichen und privaten Schulen im 7., 8. und 9. Schuljahr aus den Kantonen Waadt und Zürich. Zu den Fragespielen stehen sich immer eine waadtländische und eine zürcherische Klasse des gleichen Schuljahres und vergleichbarer Schultypen gegenüber.

Zu den Vorausscheidungen zu Beginn des Comptoirs Suisse werden Delegationen von 6 Schülern mit einer erwachsenen Begleitperson eingeladen, für den Schlusskampf unter den Siegern die ganzen Klassen mit maximal drei Erwachsenen.

Fragestellung und Vorbereitung

Die Schüler des Kantons Zürich stellen pro teilnehmende Klasse 6 Fragen aus Geschichte, Geographie und Heimatkunde des Kantons Waadt zusammen und bereiten sich gleichzeitig darauf vor, in diesen Gebieten über ihren eigenen Kanton Fragen der Waadtländer zu beantworten. Umgekehrt stellen die waadtländischen Schulklassen je 6 Fragen über den Kanton Zürich zusammen und sind bereit, ihr Wissen über den eigenen Kanton unter Beweis zu stellen.

Die gestellten Fragen müssen auf irgendeine Art illustriert werden können (Photographie eines Gebäudes, typischer Gebrauchsgegenstand, Zeichnung einer speziellen Pflanze, Portrait einer berühmten Persönlichkeit usw.) und sollen in eine Haupt- und mehrere Ergänzungsfragen aufgeteilt

werden, z. B. bei einem Gebäude: wo steht es, wann wurde es gebaut, wer lebte dort, welche besonderen Ereignisse fanden dort statt?

Allen Fragen ist die richtige Antwort beizulegen.

Qualifizierung für die Ausscheidungsspiele

Die eingereichten Fragen werden von einer neutralen Jury unter Zuzug von Fachleuten aus den entsprechenden Wissensgebieten geprüft. Die Teilnehmer für die Ausscheidungsspiele werden aufgrund der Qualität und Eignung der eingereichten Fragen ausgewählt. Die Entscheide der Jury sind unanfechtbar.

Bewertung der Fragen und Antworten

Jede Frage entspricht 100 Punkten. Bei korrekter Beantwortung der Frage erhält die antwortende Klasse die volle Punktzahl gutgeschrieben, bei teilweise richtiger Antwort werden die Punkte aufgeteilt, Nichtbeantwortung bedeutet volle Gutschrift an die Fragestellenden.

Während dem Spiel steht den Teilnehmern zur Uebersetzung von Fragen und Antworten ein Spielleiter zur Verfügung. Fragen und Antworten dürfen in der Muttersprache (Deutsch resp. Französisch) formuliert werden.

Schluss-Spiel

Zu der Schlussveranstaltung werden die aus den Ausscheidungen hervorgegangenen besten Klassen jedes Jahrgangs beider Kantone eingeladen.

Anmeldung

Bitte verlangen Sie Anmeldeformulare mit einer Postkarte bei der nachstehenden Adresse: «Prix Comptoir», Postfach, 8024 Zürich.

Termine

Anmeldeschluss bei gleichzeitiger Einreichung der von der Klasse ausgearbeiteten Fragen: *1. Juli 1969.*

Benachrichtigung der Klassen, die aufgrund der Qualität und Eignung der eingereichten Fragen für die Ausscheidungsspiele am Comptoir Suisse ausgewählt wurden: 11. August 1969.

Ausscheidungsspiele am Comptoir Suisse: täglich vom 13.—24. September 1969.

Schluss-Spiel: 26. September 1969 (Offizieller Tag des Kantons Zürich).

Die Anstellungsgrundlagen der Lehrkräfte an der zürcherischen Volksschule

Anfang April ist eine von der Erziehungsdirektion zusammengestellte Broschüre über die Anstellungsgrundlagen der Lehrkräfte an der zürcherischen Volksschule erschienen. Es handelt sich um eine Zusammenfassung der wichtigsten Bestimmungen über die Anstellungsverhältnisse der zürcherischen Volksschullehrer, ergänzt und erläutert mit Hinweisen aus der Praxis.

Die Schrift kann zum Preise von Fr. 2.— beim Sekretariat der Erziehungsdirektion, 8090 Zürich (Büro 202, Walchetor), bezogen werden.

Verkauf von Abzeichen (Adressenschildchen) für in der Schweiz lebende bedürftige Flüchtlinge

In allen Schulstufen ist es möglich und erwünscht, aktuelle Ereignisse in den Unterricht einzubeziehen, besonders, wenn bei den Schülern echte Anteilnahme an menschlichen Schicksalen geweckt werden kann.

Ist Flüchtlingshilfe aktuell? Für den Schüler wird sie es vor allem, wenn er sich dabei betätigen kann. Die Ereignisse in der Tschechoslowakei zeigen wieder einmal, dass Flüchtlingshilfe ein nie abbrechendes Gemeinschaftswerk sein muss. Ob der Flüchtling eine neue Heimat finde, hängt nicht nur von der materiellen Unterstützung, sondern auch von der Gesinnung der Helfer und Spender ab.

Die Erziehungsdirektion dankt allen Schulklassen, die sich vom 19. bis 21. Juni 1969 als Verkäufer der Adressenschildchen in diese Gemeinschaft eingliedern werden.

Besonders wertvoll wäre es für die Schüler, wenn die Erwachsenen ihnen durch verantwortungsbewusste Gebefreudigkeit die Bedeutung ihrer Aufgabe und damit auch diejenige der Flüchtlingshilfe nahebrächten.

Die Erziehungsdirektion

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Kündig Walter	1918	Rüschlikon
Naef-Reutter Ginette	1942	Illnau
Moos Verena	1941	Winterthur-Töss
Preisig-von Euw Emma	1905	Urdorf
Sekundarlehrerin		
Pfisterer Elsbeth	1907	Räterschen

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Arbeitslehrerin			
Brunner Marie	1879	31. 3. 1969	Rüschlikon

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Ambühl-Greuter Nelda	1921	Uster
Ammann Gertrud	1937	Pfäffikon
Amstad Hans	1945	Zürich-Glattal
Andermatt Hans	1946	Horgen
Arn Werner	1942	Winterthur-Wülflingen
Bächi-Bertschinger Ursula	1944	Zürich-Glattal
Bachmann Alfred	1940	Flurlingen
Bachmann Vreni	1946	Zürich-Letzi
Bär Miriam	1945	Boppelsen
Benz Urs	1945	Dietikon
Berger Hanni	1946	Dietikon
Berner Maja	1944	Regensdorf
Beyeler Marta	1945	Zürich-Limmattal

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Bianchi Gabriella	1945	Uetikon am See
Boesch Regula	1945	Pfäffikon
Brägger Monika	1943	Meilen
Brütsch Elisabeth	1946	Wiesendangen
Burkard-Brühlmeier Margrit	1944	Dänikon-Hüttikon
Bütikofer-Johanni Regula	1946	Uetikon am See
Christoffel-Lehner Verena	1944	Zürich-Glattal
Daurù Anita	1946	Zell
Denzler Anneliese	1944	Uster
Diener-Friedrich Regula	1945	Niederhasli
Egger-Spengler Claudine	1943	Zürich-Waidberg
Eggli Susi	1939	Niederhasli
Egli Verena	1943	Zürich-Waidberg
Ehrenbolger-Jäggi Käthi	1940	Winterthur-Altstadt
Elmiger Martin	1942	Hedingen
Erb Walter	1938	Hinwil
Flückiger Doris	1941	Winterthur-Altstadt
Frei Ernst	1945	Pfäffikon
Frey Peter	1945	Regensdorf
Frick Elisabeth	1945	Zürich-Uto
Füglistaler Anita	1942	Zürich-Limmattal
Furrer Barbara	1943	Rümlang
Furrer Peter	1946	Oberengstringen
Gächter-Müller Barbara	1939	Stäfa
Gähwiler Adolf	1912	Adliswil
Gassner Fritz	1941	Zürich-Glattal
Gigli Liliane	1944	Winterthur-Altstadt
Graf Ulrich	1944	Greifensee
Grob Harald	1945	Wald
Grob Nelly	1944	Bäretswil
Grünvogel Agnes	1936	Adliswil
Gubler Jakob	1935	Herrliberg
Guldbrandsen-Fuchs Dora	1940	Uster
Häfeli Dorina	1937	Winterthur-Altstadt
Hasler Erika	1946	Zollikon
Hatt-Kuert Irene	1944	Zürich-Glattal
Hauenstein Doris	1945	Zell
Häusler Vreni	1944	Zürich-Letzi
Hefti Heinrich	1945	Pfäffikon
Helbling Richard	1943	Uitikon
Hengärtner Margrit	1945	Zürich-Letzi
Hiltebrand Hans Hch.	1932	Winterthur-Wülflingen
Hippenmeyer-Beer Annemarie	1945	Thalwil
Hofer Marlies	1945	Horgen
Holzer Marlies	1934	Stäfa
Hophan Marlis	1945	Dietikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Hotz-Blum Margrit	1943	Zollikon
Hug Matthias	1946	Bäretswil
Humbel Edith	1945	Affoltern a. A.
Jenny Agathe	1946	Pfungen
Jent Regula	1930	Winterthur-Veltheim
Jung-Kürsteiner Margrit	1942	Thalwil
Kägi Emil	1946	Regensdorf
Karrer Ruedi	1940	Uster
Kaul Peter	1938	Sternenberg
Keller Elisabeth	1945	Oetwil am See
Keller Marlis	1945	Bonstetten
Keller Stefan	1943	Rheinau
Knoepfli Marianne	1944	Bonstetten
Krauer Peter	1938	Greifensee
Kreienbühl Klaus	1942	Birmensdorf
Künzle Johann	1933	Elgg
Küstahler Elisabeth	1930	Meilen
Landolt-Fuchs Marianne	1943	Dietikon
Langmeier Ulrich	1944	Regensdorf
Lendenmann Pierre	1943	Niederhasli
Lieberherr Heinz	1944	Winterthur-Oberw'thur
Lobmaier Elisabeth	1945	Winterthur-Veltheim
Luzzi Anita	1945	Dürnten
Maienfisch Florian	1941	Adliswil
Maienfisch-Heer Susanne	1946	Adliswil
Martig Susanne	1941	Winterthur-Seen
Matthias-Peter Alice	1937	Winterthur-Oberw'thur
Meier Hansruedi	1934	Rümlang
Meier Wera	1946	Dürnten
Meierhofer Käthi	1944	Hittnau
Minder Hansrudolf	1941	Winterthur-Wülflingen
Moos Ruth	1946	Winterthur-Altstadt
Mordasini Franz	1939	Niederhasli
Moser Marianne	1939	Niederhasli
Müller-Egli Esther	1919	Winterthur-Wülflingen
Müller Vreny	1942	Zürich-Glattal
Münst Hildegard	1938	Horgen
Peter Ruth	1943	Zollikon
Peyer-Wäckerlin Ruth	1942	Winterthur-Oberw'thur
Pfister Georg	1945	Wiesendangen
Pfrunder Hansheinrich	1943	Regensdorf
Philipp Monika	1946	Winterthur-Oberw'thur
Pilger-Bader Clara	1944	Zürich-Waidberg
Plain-Zollinger Verena	1944	Herrliberg
Probst Meinrad	1946	Regensdorf
Reichle Erika	1946	Pfäffikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Reinhardt Claudia	1941	Zürich-Schwamendingen
Reutlinger Markus	1946	Adliswil
Reymond André	1941	Meilen
Ritter Marianne	1938	Uster
Robbiani-Walther Marianne	1946	Wetzikon
Rosset Eliane	1946	Zürich-Schwamendingen
Roth Anton Ernst	1942	Zürich-Uto
Roth Martin	1945	Zürich-Waidberg
Rüegg Alice	1945	Hombrechtikon
Seitz Renate	1937	Meilen
Siber Ruth	1939	Uster
Spörri Bernhard	1941	Zürich-Letzi
Sprenger Gertrud	1946	Stäfa
Schafflützel Robert	1942	Volketswil
Schärer Silvia Marie	1946	Weiach
Schläpfer Kathrin	1942	Winterthur-Altstadt
Schmid Andres	1924	Zürich-Uto
Schmid Dieter	1945	Horgen
Schmidli Hedwig	1945	Zürich-Glattal
Schnider Ursula	1946	Seuzach
Schoch-Just Verena	1944	Pfäffikon
Schoch Verena	1944	Zürich-Letzi
Stäuble Rudolf	1936	Zürich-Schwamendingen
Stehli Rolf	1945	Adliswil
Steiner Franz Kurt	1941	Zürich-Limmattal
Strahtmann Karl	1934	Wetzikon
Thurneysen Elisabeth	1929	Zürich-Waidberg
Trachsler-Hafner Esther	1943	Rüti
Trottmann Annemarie	1945	Dietikon
Trüb Nelly	1942	Winterthur-Altstadt
Trüb Silvia	1944	Zürich-Schwamendingen
Tscherter-Haller Lotti	1942	Horgen
Urech-Reichmuth Annelies	1945	Schwerzenbach
Vaissière-Meier Esther	1943	Zürich-Glattal
Vanzella Carmen	1946	Flurlingen
Varricchio-Trutmann Marta	1923	Winterthur-Seen
Vetter Jürg	1940	Zürich-Schwamendingen
Voegeli Margrit	1946	Adliswil
Voegelin Verena	1926	Dielsdorf
Vogt-Graf Elisabeth	1941	Feuerthalen
Volkart David	1946	Feuerthalen
Voerkel Maja	1945	Hombrechtikon
Vuilleumier Edi	1942	Meilen
Weber Maja	1946	Winterthur-Oberw'thur
Weber-Müller Margot	1918	Zürich-Glattal
Wehrli-Rietmann Rosa	1944	Dietikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Wernli Hugo	1924	Zürich-Letzi
Wismer Ruth	1946	Dietikon
Zatti Margrit	1946	Winterthur-Altstadt
Zehnder Margreth	1946	Zürich-Schwamendingen
Zimmermann Margrit	1940	Zürich-Waidberg
Zindel Agathe	1940	Zürich-Schwamendingen
Zürrer Walter	1943	Hinwil
Züsli-Stoll Edith	1945	Zürich-Schwamendingen
Zweidler Sibylle	1946	Zürich-Waidberg
Sekundarlehrer		
Albrecht Walter	1941	Thalwil
Bach Jürg	1943	Herrliberg
Bachmann Otto	1940	Zürich-Glattal
Eggenberger Ruth	1935	Zürich-Glattal
Fierz Jürg	1942	Winterthur-Oberw'thur
Furrer Werner	1939	Küsnacht
Heusser Willy	1942	Zürich-Glattal
Keller Marcel	1940	Zürich-Limmattal
Knecht Willi	1934	Horgen
Knobel Hans Ulrich	1941	Maur
Krähenbühl Ernst	1940	Rümlang-Oberglatt
Marazzi Nino	1937	Weiningen
Meier Felix	1940	Zürich-Zürichberg
Muheim Annagreth	1942	Dietikon
Paratte Jean-Pierre	1943	Winterthur-Veltheim
Springer Fritz	1939	Hittnau
Schärer Ernst	1942	Winterthur-Altstadt
Schurter André	1942	Dielsdorf
Stahel Manfred	1942	Zürich-Zürichberg
Weishaupt Hans	1939	Kloten
Real- und Oberschullehrer		
Balmer Walter	1942	Bonstetten
Bosshardt Bruno	1943	Uhwiesen
Brändli Jakob	1943	Dürnten
Brunner Hans	1942	Pfäffikon
Frei Werner	1941	Pfäffikon
Girod Marcel-Georges	1943	Stammheim
Kunz Edwin	1939	Stäfa
Kunz Peter	1942	Winterthur-Veltheim
Leuzinger Kurt	1933	Zürich-Zürichberg
Meister Hugo	1936	Zürich-Zürichberg
Müller Heini	1943	Horgen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Perret André	1939	Zürich-Zürichberg
Rutschmann Heinrich	1927	Zürich-Waidberg
Senn Peter	1940	Kloten
Suter Walter	1941	Kloten
Tschopp Walter	1932	Küsnacht
Voellmy Walter	1928	Oberrieden
Arbeitslehrerinnen		
Aeberli Marlies	1946	Obfelden-Ottenbach
Andrey-Aeberli Susanne	1946	Rüti
Berger Verena	1946	Bassersdorf
Bleuler Traut	1946	Zürich-Glattal
Blickensdorfer Sylvia	1946	Dürnten
Brändli-Kunz Margreth	1921	Rüti
Brunner Vreni	1946	Nürensdorf
Eggli Rosa	1946	Seuzach
Hasler Ursula	1945	Zürich-Schwamendingen
Hotz Luise	1941	Hinwil
Hürlimann Elsa	1946	Thalwil
Kammerer-Jauss Priska	1941	Regensberg
Krebs Verena	1945	Bauma
Marthaler Elisabeth	1947	Stadel bei Niederglatt
Mock Charlotte	1946	Wila
Müller Angelika	1942	Oberrieden
Müller Heidi	1946	Zürich-Letzi
Pisa-Steinemann Cilly	1944	Stadel bei Niederglatt
Pleuger Ursula	1945	Winterthur-Oberw'thur
Rüegg Silvia	1943	Dielsdorf
Spieler Ruth	1946	Zürich-Schwamendingen
Steinmann Rosa	1946	Winterthur-Stadt
Trüb Nelly	1946	Meilen
Wettstein Dora	1946	Gossau
Zurbuchen Ruth	1946	Zürich-Glattal

Als *Klassenlehrer* an der *Kantonalen Taubstummenschule Zürich* wurden gewählt:

Bodmer-Gwerder Heidi, geboren 1946, von Zürich in Adliswil
Huggenberger Alice, geboren 1934, von Adlikon in Zürich
Schäppi Margrit, geboren 1946, von Horgen und Zollikon in Zürich
Schär Peter, geboren 1939, von und in Winterthur

Mittelschulen

Literargymnasium Zürichberg

Wahl von Kurt Baumberger, geboren 1937, von Winterthur und Fällanden zum Hauptlehrer für Turnen und Geographie.

Realgymnasium Zürichberg

Wahl von John Brunner, geboren 1940, von Zürich und St. Gallen, in Zürich, zum Hauptlehrer mit halber Lehrverpflichtung für Turnen.

Kantonale Handelsschule Zürich

Rücktritt. Dr. Jean-Luc Jaccard, geboren 1939, von Ste-Croix VD, Hauptlehrer für Französisch und Spanisch, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1969 aus dem Staatsdienst entlassen.

Universität

Hinschied am 25. März 1969: Prof. Dr. Hans Felix Pfenninger, geboren 1886, von Zürich, Honorarprofessor der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

Wahl von Prof. Dr. Peter Noll, geboren 1926, von Basel, zum Ordinarius für Strafrecht und Strafprozessrecht, Kriminologie und sonstige kriminalrechtliche Gebiete, einschliesslich strafrechtliche Hilfswissenschaften, sowie Gesetzgebungslehre an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

Wahl von Prof. Dr. Gerold Hauser, geboren 1932, von Richterswil, in Dübendorf, zum Extraordinarius für Theoretische und praktische Sozialökonomie an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

Habilitation. Dr. Franz Ritzmann, geboren 1929 von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1969 an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät die venia legendi für das Gebiet der theoretischen und praktischen Sozialökonomie.

An der Medizinischen Fakultät werden das persönliche Extraordinariat für Kinderchirurgie und das persönliche Extraordinariat für Kinderheilkunde in etatsmässige Extraordinariate umgewandelt.

Wahl von Prof. Dr. Max Grob, geboren 1901, von und in Zürich, zum Extraordinarius für Kinderchirurgie an der Medizinischen Fakultät.

Wahl von Prof. Dr. Walter Hermann Hitzig, geboren 1922, von Burgdorf BE, in Zürich, zum Extraordinarius für Kinderheilkunde an der Medizinischen Fakultät.

Wahl von Privatdozent Dr. René Humbel, geboren 1930, von Brugg AG, in Zürich, zum Assistenzprofessor für Biochemie an der Medizinischen Fakultät.

Wahl von Privatdozent Dr. Konrad Zerobin, geboren 1931, österreichischer Staatsangehöriger, in Zürich zum Assistenzprofessor für Fortpflanzungsbiologie an der Veterinär-Medizinischen Fakultät.

Wahl von Privatdozent Dr. Rolf Tarot, geboren 1931, deutscher Staatsangehöriger, in Kempten-Wetzikon, zum Assistenzprofessor für Deutsche Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät I.

Umbenennung. Das «Seminar für Angewandte Mathematik und Mathematische Statistik» der Philosophischen Fakultät II wird umbenannt in «Seminar für Angewandte Mathematik».

An der Philosophischen Fakultät II wird auf Beginn des Wintersemesters 1969/70 ein Extraordinariat für Physikalische Chemie geschaffen.

Wahl von Privatdozent Dr. Hanns Fischer, geboren 1935, deutscher Staatsangehöriger, zum Extraordinarius für Physikalische Chemie an der Philosophischen Fakultät II.

Wahl von Privatdozent Dr. Hans Kummer, geboren 1930, von Zürich, zum Assistenzprofessor für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der experimentellen Ethologie an der Philosophischen Fakultät II.

Wahl von Privatdozent Dr. Vinzenz Ziswiler, geboren 1935, von Luzern in Zollikon zum Assistenzprofessor für Zoologie, insbesondere Systematik an der Philosophischen Fakultät II.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1969 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Theologie	
Zeman Jarold Knox, von Semonice CSSR, in Canada	«The Anabaptists and the Czech Brethren in Moravia 1526—1628 / A Study of Origins and Contacts»

Zürich, 17. Mai 1969
Der Dekan: Prof. Dr. S. Schulz

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor beider Rechte	
Breuleux Gérald, von Le Bémont BE, in Feldmeilen ZH	«Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht (Wechselseitige Beziehungen und Bedeutung ihrer Regelung im internationalen Zivilprozess- und Privatrecht; u. a. im Rahmen der Theorie des Gleichlaufs)»
Zeder Werner, von Hergiswil LU, in Deutschland	«Der ‚Grobe Unfug'»
Zürcher Hubert, von Baden und Neuenhof AG, in Baden AG	«Die Priorität im schweizerischen Patentrecht»

b) Lizentiat beider Rechte

Blanc Susanne, von Basel und Travers NE, in Zürich
Bühler Kathrin, von Aeschi und Frutigen BE, in Zürich
Conrad Peter, von Baden, Turgi und Auw AG, in Baden AG
Engelmayer Marcel, von Bern, in Zürich
Fischer Jürg, von Zürich, Hitzkirch und Triengen LU, in Zürich
Frehner Rolf, von Urnäsch AR, in Kilchberg ZH
Gehrig Bernhard, von Kirchberg SG, in Zürich
Gürtler-Schlör Brigitte, von Allschwil BL, in Zürich
Jent-von Arx Jürg, von Basel und Safenwil AG, in Au-Wädenswil ZH

Lahusen Patrick, von Horgen ZH, in Zürich
Neupert Dieter, von und in Zürich
Reinhardt Christoph, von Basel und Zürich, in Zürich
Rüdy Bernhard, von Zürich und Opfertshofen SH, in Zürich
Schneeberger Paul, von Uster ZH und Schoren BE, in Uster ZH
Schulthess Heinrich, von Zürich und Dürnten ZH, in Winterthur ZH
Siegrist Harald, von Zürich und Wil ZH, in Feldmeilen ZH

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Gyllensvärd Udo, von Itzehoe, DL, in Zürich
Hägglund Sten, von Stockholm/Schweden, in Zürich
Iten Othmar, von Unterägeri ZG, in Dübendorf ZH
Kopp Urs, von Niederönz BE, in Zürich
Meier Peter, von Zürich und Tägerig AG, in Zürich
Reining Helmut, von Bremen DL, in Zürich
Reist Alfred, von Oberburg BE, in Schlieren ZH
von Tavel Vincent, von Bern und Vevey VD, in Zollikon ZH

Zürich, 17. Mai 1969
Der Dekan: Prof. Dr. Meier-Hayoz

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Bachmann Kurt, von Amden SG, in Zürich	«Zytodiagnostische Untersuchung der Prostata mit transrektaler Aspirationspunktion»
Bossart Rolf, von Gossau SG, in St. Gallen	«Zur Kasuistik der Echinococcenkrankheit»
Egger Ulrich, von Zürich, in Suhr AG	«Zur Klinik des sogenannten monstrozellulären Sarkomes des Grosshirnes»
Nydegger Fredy, von Zollikon ZH, in Zollikon ZH	«Oxymetrie und Beurteilung der körperlichen Leistungsfähigkeit»
Pajarola Mario, von Schlans GR, in St. Gallen	«Die Knochenveränderungen bei Natriumfluoridbehandlung rarefizierender Skeletterkrankungen (Therapeutische Knochenfluorose)»
Wegmann Hans-Jürg, von Wängi TG und Zürich, in Frauenfeld TG	«Das Schicksal operierter Patienten mit arteriovenösem Aneurysma des Gehirns»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

b) Doktor der Zahnheilkunde

Hirzel Hans-Caspar, von Zürich, in Ennetbaden AG	«Zur Telemetrie des pH's im Interdentalraum»
Senn Hans-Jakob, von Basel, in Zürich	«Pathologisch-anatomischer Beitrag zur Kenntnis der Adenolymphome der Parotis»

Zürich, 17. Mai 1969
Der Dekan: Prof. Dr. R. Witmer

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

a) Doktor der Philosophie

Hajdu Judit Ilona, von Budapest, in Zürich	«Der Richtungsausdruck in der französischen und spanischen Gegenwartssprache»
Nef Maja Rose, von Herisau AR, in St. Gallen	«Die Bedeutung von Fest und Feier in Erziehung und Heilerziehung»
Steck Emanuel, von Walkringen BE und Zürich, in Zürich	«Jean Pauls ‚Hesperus'»
Tobler Hans Jakob, von Wolfhalden AR, in Winterthur ZH	«Die Gestalt des Lehrers bei Pestalozzi»
Trier-Samuel Alice, von Mulhouse, Frankreich, in Zürich	«Der Trotz in der Entwicklung des Kindes / eine psychologisch-heilpädagogische Studie»
Zuberbühler Rolf, von Urnäsch AR, in Wiesendangen ZH	«Hölderlins Erneuerung der Sprache aus ihren etymologischen Ursprüngen»

b) Lizentiat der Philosophie

Büchler Hansjörg, von Thun BE, in Wettingen AG
Frei Ursula, von Hedingen ZH, in Uster ZH
Graf Fritz, von Grub AR, in Zürich
Hürbin Annie, von Wegenstetten AG, in Baden AG
Keller Margrit, von Winterthur ZH, in Dietikon ZH

Kielholz Jürg, von Zürich, in Zürich
Kohler Ludwig, von Pfäfers SG, in Binz ZH
Lattmann Peter, von Schlatt ZH, in Elgg ZH
Lenherr Alfons, von Gams SG, in Zürich
Maurer Anna Katharina, von Rubigen BE, in Zürich
Naef Walter, von St. Peterzell SG, in Zürich
Rawer Ingrid, von Deutschland, in Zürich
Strasser René, von Nussbaumen TG, in Kilchberg ZH
Suter Marianne, von Uetikon am See ZH, in Zürich

Zürich, 17. Mai 1969
Der Dekan: Prof. Dr. K. Huber

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Felix Dominik, von Rain LU, in Rotkreuz ZG	«Die Lokalisation der Summenaktionspotentiale im Stirnhirn der Katze nach elektrischer Reizung des Nucleus medialis dorsalis thalami»
Gygi Reinhart Adolf, von Aarau und Kappelen BE, in Basel	«Zur Stratigraphie der Oxford-Stufe (oberes Jura-System) der Nordschweiz und des süddeutschen Grenzgebietes / Mit 11 Textfiguren, 9 Tabellen, 13 Phototafeln und 6 Tafelbeilagen»
Mutter Klaus, von Berlin DL, in Zürich	«Zur Konstitution des Rhodnitins»
Suter Dieter Arthur, von Gränichen AG, in Baden AG	«Zentralörtliche Strukturen im aargauischen Seetal / Ein Beitrag zur Regionalplanung»

b) Diplom als Naturwissenschafter

Barandun Max Ernst, von Zürich, in Rümlang, ZH
Breiter Heinz, von Flaach ZH, in Flaach ZH
Brüschweiler Walter, von Hefenhofen TG, in Zürich
Burkhardt Arthur, von Fisibach AG, in Zürich
Escher Hermann Alfred, von Zürich, in Wallisellen ZH
Figi Heidy, von Luchsingen GL und Küsnacht ZH, in Küsnacht ZH
Frei Ernst, von Hagenbuch ZH, in Zürich
Hohl Walter, von Heiden AR, in Affoltern a. A. ZH
Jaquenod André Ernest Marcel, von Ecublens, in Zürich
Itten Niklaus Immanuel, von Spiez BE, in Zürich
Keller Friedrich Ernst, von Weinfelden TG, in Birchwil ZH

Keller Hans Arwed, von Weinfelden TG, in Zürich
Marfurt Walter, von Dagmersellen LU, in Zürich
Mörgeli Benjamin, von Rickenbach und Zollikon ZH, in Rickenbach ZH
Müller Werner Peter, von Zürich und Wiliberg AG, in Grand-Lancy GE
Savaskan Sabri, von Türkei, in Winterthur ZH
Sömjen Giora, von Israel, in Zürich
Zimmermann Walter, von Trasadingen SH, in Trasadingen SH

Zürich, 17. Mai 1969
Der Dekan: Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder

Oberschul- und Reallehrerkonferenz

Einführungskurs in das neue Lesebuch

Der Verfasser des neuen Lesebuches, Herr Dr. E. Müller, hat sich bereit erklärt, einen Einführungskurs in das neue Lesebuch zu erteilen.

Programm: Ueberblick über Gestaltung und Aufbau des Buches / Musterbeispiele einer Behandlung / Demonstration mit einer Schulklasse.

Ort und Datum:

Zürich: 30. Juni 1969, 14.00—16.00 Uhr, Schulhaus Liguster, Singsaal.

Winterthur: 3. Juli 1969, 14.00—16.00 Uhr, Schulhaus Heiligberg, Aula.

Rüti: 7. Juli 1969, 14.00—16.00 Uhr, Schulhaus Schanz, Naturkundezimmer. Spitalstrasse.

Kosten: Der Kurs ist beitragsfrei.

Anmeldung: Keine Anmeldung erforderlich.

Besonderes: Die Erziehungsdirektion empfiehlt den örtlichen Schulbehörden, den Teilnehmern den erforderlichen Urlaub zu gewähren.

Pestalozzianum Zürich

Bei Kursen, die erst summarisch angezeigt sind, bitten wir, die genauen Ausschreibungen in den folgenden Nummern des Schulblattes zu beachten.

Information über Forschung

Dank moderner Methoden «produziert» die zeitgenössische Forschung eine Fülle neuen Wissens. Die unter dem Motto «Information über Forschung» stehende Vortragsreihe ist für Lehrer aller Schulstufen bestimmt. Die Vorträge können nach Wahl einzeln besucht werden.

Moderne Strömungen der Sprachwissenschaft

Den Teilnehmern der Kurse «Deutschunterricht in der Primarschule» (Prof. Dr. M. Müller-Wieland) und «Aufsatzunterricht in der Sekundarschule» (A. Schwarz, M. von der Crone) wird der Besuch dieses Vortrages besonders empfohlen.

Referent: Prof. Dr. S. Sonderegger, Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Die Neuorientierung der Sprachwissenschaften wirkt sich bis in die Schulgrammatik aus. Die Fragestellungen und Forschungen der modernen Linguistik richten sich auf das Wesen der Sprache, auf typologische Merkmale bestimmter Sprachen, z. B. des Neuhochdeutschen, und nach ihrer inneren Form. Die Technik wird der Sprachwissenschaft durch Verwendung der elektronischen Datenverarbeitung nutzbar gemacht. Moderne Sprachwissenschaft erscheint als Beziehungswissenschaft, die von sprachkritischen Ueberlegungen bis zur Informationstheorie und Kybernetik reicht.

Für *Zürich und Umgebung, Seebezirke:*
Termin: 4. September 1969, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.
Anmeldefrist: *26. August 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 2. Dezember 1969, 20.00—22.00 Uhr, in Winterthur, Oberrealschule, Mensa.
Anmeldefrist: *25. November 1969.*

Moderne Hilfsmittel im Dienste der Meteorologie

Referent: Prof. Dr. H. U. Dütsch, Institut für Atmosphärenphysik der ETH.

Aus dem Inhalt: Die allgemeine Zirkulation: Antrieb durch Sonnenenergie; Komplikation durch die Erdrotation und die ungleiche Verteilung von Wasser und Land. Ist eine Langfristprognose möglich? Der Computer im Dienste des Meteorologen: Numerische Wettervorhersage, das «numerische Laboratorium» zur Erforschung der allgemeinen Zirkulation. Satelliten im Dienste der Meteorologie.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 26. Juni 1969, 20.00—22.00 Uhr in Winterthur, Oberrealschule, Mensa.
Anmeldefrist: *18. Juni 1969.*

Für *Glattal und Zürcher Oberland:*
Termin: 6. November 1969, 20.15—22.00 Uhr in Wetzikon, Kantonsschule, Singsaal.
Anmeldefrist: *29. Oktober 1969.*

Astronomie im Zeitalter der Weltraumfahrt

Referent: Prof. Dr. M. Waldmeier, Direktor der Eidgenössischen Sternwarte, Zürich.

Aus dem Inhalt: Wozu Weltraumforschung? Die physikalischen Grundlagen der Weltraumfahrt; Methoden und Ergebnisse der Weltraumforschung; Zukunftsprobleme.

Für *Zürich und Umgebung, Seebezirke:*
Termin: 18. Juni 1969, 20.00—22.00 Uhr, in Zürich, Eidgenössische Sternwarte, Schmelzbergstrasse 25.
Anmeldefrist: *11. Juni 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 12. Nov. 1969, 20—22 Uhr, in Winterthur, Oberrealschule, Mensa.
Anmeldefrist: *29. Oktober 1969.*

Für *Glattal und Zürcher Oberland:*
Termin: 26. Nov. 1969, 20.15—22 Uhr, in Wetzikon, Kantonsschule, Singsaal.
Anmeldefrist: *19. November 1969.*

Neue Vorstellungen über die Erbsubstanz — Möglichkeiten der Prophylaxe und Therapie von Erbänderungen

Referent: Prof. Dr. Hedi Fritz-Niggli, Direktor des Strahlenbiologischen Instituts der Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Makromolekulare Vorstellungen über die Arbeitsweise von Erbfaktoren (Gene); der Weg vom Gen zum Phän; Beeinflussung der Erbsubstanz durch Chemikalien und energiereiche Strahlen; Verhinderung und Therapie genetischer Schäden.

Dieser Vortrag findet *nur* in Zürich statt.
Termin: 3. Juli 1969, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.
Anmeldefrist: *24. Juni 1969.*

Gehirn und Lernvorgänge

Referent: Prof. Dr. K. Akert, Direktor des Institutes für Hirnforschung der Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Struktur und Funktion der Nerven; elektrophysikalische und chemische Grundlagen des Speicherungsprozesses; Zentren der Emotionalität und ihre Bedeutung für die Engrammbildung; zur Frage der Assoziationsbildung.

Für *Zürich und Umgebung:*
Termin: 14. Januar 1970, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.
Anmeldefrist: *7. Januar 1970.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 21. Januar 1970 in Winterthur, Gymnasium, Aula.
Anmeldefrist: *14. Januar 1970.*

Aufsatzunterricht in der Sekundarschule — Probleme, Wege und Ziele

Kursleiter: A. Schwarz, Sekundarlehrer, Uebungslehrer der Sekundarlehramtskurse; M. von der Crone, Sekundarlehrer.

Aus dem Kursprogramm: Aufsatztypen und Stoffgebiete; der Anteil der Stilistik; Verbindung von Aufsatz- und Leseunterricht; Klassen- und Einzelarbeit.

Für *Zürcher Oberland, oberes Glattal:*
Kursort: *Wetzikon,* Kantonsschule, Zimmer 52 (Eingang Aula).
Kurstermine: 3., 10. und 17. September 1969, je von 17.00—20.00 Uhr.
Anmeldefrist: *28. August 1969.*

Für die *Stadt Zürich und Seebezirke:*
Kursort: Pestalozzianum, Neubau.
Kurstermine: 5., 12. und 19. November 1969.
Anmeldefrist: *28. Oktober 1969.*

Je nach Bedürfnis können weitere Wiederholungen dieses Kurses vorgesehen werden:

Für *Bezirke Bülach und Dielsdorf:*
Kursort: *Bülach.*
Termin: Anfang 1970.

Für *Bezirksteil Zürich-Land und Bezirk Affoltern a. A.:*
Kursort: im Raume Altstetten-Schlieren-Urdorf.
Termin: im Laufe des 1. Quartals Schuljahr 1970.

Sprecherziehung

Dieser Kurs ist für Lehrer aller Schulstufen offen. Er ist in zwei voneinander unabhängige Teile gegliedert, welche einzeln besucht werden können. Um eine intensive Schulung der Kursteilnehmer zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl pro Kursgruppe beschränkt.

Kursleiter: H.-M. Hüppi, Lehrbeauftragter für Sprecherziehung an der Universität Freiburg i. Ue.

Aus dem Kursprogramm:

1. Teil: Atem und Stimme — nicht mehr heiser werden. Aussprache — warum reden wir nicht, wie uns der Schnabel gewachsen ist? Leselehre — vom Kampf gegen den Schulleierton. Einblicke in die Sprechkunde — was geschieht eigentlich, wenn wir sprechen? Wie lernen wir es?

2. Teil: Vorlesen und Vortragen — vom Prosastück zur Ballade. Freies Sprechen — vom Lampenfieber des Lehrers und des Schülers. Erzählen — wie macht es der Lehrer und wie lernen es die Schüler.

Für die *Stadt Zürich, Seebezirke:*
Kursort: Pestalozzianum, Jugendlabor.
Kurstermine:
1. Teil: (hat schon begonnen).
2. Teil: 28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November und 2. Dezember 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldefrist: 2. Teil: *22. Oktober 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Kursort: Winterthur, Schulhaus Heiligberg, Zimmer 7.
Kurstermine:
1. Teil: 26. August, 2., 9., 16., 23., 30. September 1969, je von 18 bis 20 Uhr.
2. Teil: 13., 20., 27. Januar, 24. Februar, 3., 10. März 1970, je von 18 bis 20 Uhr.
Anmeldefrist: 1. Teil: *20. August 1969.* 2. Teil: *7. Januar 1970.*

Der Deutschunterricht in der Primarschule

Referent: Prof. Dr. M. Müller-Wieland.
1. Abend: *Neue lernpsychologische Aspekte des Sprachunterrichtes in der Primarschule.*
2. Abend: *Sprecherziehung, Aufsatz und Stilkunde.*
3. Abend: *Rechtschreibung und Grammatik.*

Für *Stadt Zürich, Zürich-Land, Bezirke Horgen, Meilen, Affoltern a. A.:*
Kursort: Pestalozzianum, Neubau.
Kurstermine: 11., 18. und 25. September 1969, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *4. September 1969.*

Medienkunde im Unterricht — eine Einführung

Dieser Kurs ist besetzt. Die Ausschreibung des für 1970 vorgesehenen 2. Kursteils erfolgt später.

Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe, 2. Teil

Kursleiter: Paul Bischof, Uebungslehrer, Kantonales Real- und Oberschullehrerseminar.

Aus dem Kursprogramm, 2. Teil: Farbenlehre und Linienschulung; Foliendruck; Tierzeichnen; Ordnungsreihen; Flachrelief aus Ton.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Kursort: Winterthur, Schulhaus St. Georgen, Zeichnungszimmer Nr. 28.
Termine: 18., 25. Juni und 2. Juli 1969, 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *11. Juni 1969.*

Für *Zürich-Land, Bezirk Affoltern a. A.:*
Kursort: Dietikon, Zentralschulhaus, Zimmer 42.
Termine: 28. August, 5. und 11. September 1969, 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *19. August 1969.*

Ausländische Arbeiter oder Einwanderer — Probleme der Assimilation

Es wirken mit: Prof. Dr. A. Niederer, Universität Zürich; Dr. P. Gessler, Studienleiter, Boldern-Männedorf; G. Herms, sowie ein ausländischer Arbeiter und eine Sozialarbeiterin.

Aus dem Programm: Der kulturelle Hintergrund der ausländischen Arbeiter; Assimilation als Problem; ausländische Arbeiter als Eltern von Schulkindern; Beobachtungen und Erfahrungen eines Ausländers, aus der Sozialarbeit und aus der Sicht der Schule.

Für *Zürich und Zürcher Unterland:*
Termine: 19. und 26. Juni 1969 im Pestalozzianum, Neubau, je von 20.00 bis 22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *10. Juni 1969.*

Für *Zürcher Oberland:*
Termine: 25. September und 2. Oktober 1969 in Wetzikon, Kantonsschule, Zimmer 52 (Eingang Aula), je von 20.15—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *16. September 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termine: 20. und 27. November 1969 in Winterthur, Gymnasium, Zimmer 31, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *12. November 1969.*
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Zeitgenössische Literatur im Deutschunterricht der Sekundarschule

Kursleiter: P. Weder, Sekundarlehrer.

Aus dem Kursprogramm: Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Verwendung zeitgenössischer Literatur; Methodik des interpretierenden Schülergesprächs; Erfahrungen aus zehn Jahren. Besprechungen im Hinblick auf die unterrichtliche Gestaltung von Werken u. a. von M. Frisch, F. Dürrenmatt, O. F. Walter.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Kursort: *Winterthur,* Schulhaus Geiselweid, Zimmer 12.
Kurstermine: 27. Oktober, 3. und 10. November 1969, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *21. Oktober 1969.*

Für *Stadt Zürich und Umgebung:*
Kursort: Pestalozzianum, Jugendlabor.
Kurstermine: 12., 19., 26. Januar 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: *6. Januar 1970.*

Einführung in die Soziologie (Abendkurs)

Zu diesem Abendkurs sind die Lehrkräfte aller Stufen eingeladen. Der Kurs wird in zwei Teilen zu je 6 Sitzungen durchgeführt. Um die aktive Mitarbeit der Teilnehmer zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Rasche Anmeldung ist erwünscht.

Kursleiter: Dr. H. Ries, Soziologe.

Aus dem Kursprogramm: Einführen in das Denken und die Begriffe der Soziologie am Beispiel einiger zentraler Probleme der Wechselwirkung von Schule und Gesellschaft: Bedeutung und Stellung der Schule in einer sich schnell wandelnden Gesellschaft; soziale Schichten, ihre Normen- und Wertsysteme; soziale Bedingtheit sprachlichen Verhaltens; Schule als Mittelschichtinstitution und -organisation; Interdependenz von Schule und Wirtschaft und anderer gesellschaftlicher Subsysteme.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Kursort: *Winterthur,* Schulhaus Feld, Zeichnungssaal.
Kurstermine:
1. Teil: 23., 30. Oktober, 6., 13., 20., 27. November 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.
2. Teil: 8., 15., 22., 29. Januar, 26. Februar, 5. März 1970, je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldefrist: *15. Oktober 1969.*

Einführungskurse in die IMK-Prüfungsreihen

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz vorbereitet.

Kursleitung: Dr. U. Bühler, Seminardirektor, Kreuzlingen, zusammen mit einer Mitarbeitergruppe.

Für Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:
Kursort: Winterthur (genauere Angaben folgen später).
Termin: 3. Oktober 1969, nachmittags, 4. Oktober 1969, ganzer Tag.
Anmeldefrist: *22. September 1969.*

Für Zürich und Umgebung, Seebezirke, Bezirk Affoltern:
Kursort: Zürich (genauere Angaben folgen).
Termin: 31. Oktober 1969, nachmittags, 1. November 1969, ganzer Tag.
Anmeldefrist: *20. Oktober 1969.*

Für Zürcher Oberland, Glattal und Unterland:
Kursort: Wetzikon (genauere Angaben folgen).
Termine: 14. November 1969, nachmittags, 15. November 1969, ganzer Tag.
Anmeldefrist: *3. November 1969.*

Alle Interessenten, welche sich auf die provisorische Ausschreibung bereits gemeldet haben, gelten als definitiv angemeldet.

Administratives:

1. *Dezentralisation:* Die Kurse werden dezentralisiert geplant, um möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme durch eine Verkürzung der Anreise zu erleichtern.

2. *Teilnehmerzahl:* Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum gewillt, Wiederholungen zu einem spätern Zeitpunkt vorzubereiten. Anderseits behält sich das Pestalozzianum vor, Kurse mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

3. *Anmeldungen* sind für alle Veranstaltungen erforderlich. Wir bitten, die Anmeldungen auf *Postkartenformat (A 6)* und *nach Kursen getrennt* zu senden an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Anmeldeschema:
1. Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Schulstufe
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Privatadresse: Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen! Wir danken zum voraus für die administrative Hilfe, die uns damit geleistet wird.

4. *Benachrichtigung der Kursteilnehmer:* Häufige telefonische Rückfragen veranlassen uns zu folgenden Klarstellungen: Angemeldete Kursteilnehmer werden vom Pestalozzianum nur benachrichtigt, a) wenn die Anmeldung z. B. infolge beschränkter Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden kann, b) wenn ein Kurs wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden muss, c) wenn organisatorische Umstellungen erfolgen, die nicht mehr rechtzeitig im Schulblatt bekannt gegeben werden können, z. B. Aufteilung eines Kurses wegen zahlreicher Beteiligung, d) wenn der Kurs nur provisorisch ausgeschrieben wurde.

In allen andern Fällen erfolgt keine persönliche Mitteilung an die angemeldeten Kursteilnehmer.

Weitere Mitteilungen

Unterrichtsprogramme

Damit die Erstellung von Unterrichtsprogrammen im Kanton Zürich koordiniert werden kann, ersuchen wir alle Lehrer und Lehrerinnen, die an Programmen arbeiten, der Direktion des Pestalozzianums laufend die Themen bekanntzugeben. Sollten für Programmarbeiten *Schulurlaube* benötigt werden, bitten wir Sie, sich an uns zu wenden, damit wir die entsprechenden Gesuche an die Erziehungsdirektion richten können.

Sprachlabor

Das Pestalozzianum führt auf Ersuchen von Schulpflegen oder Lehrergruppen jeweils am Donnerstag- und Freitagabend Orientierungen über den Einsatz des Sprachlabors an der Oberstufe der Volksschule durch. Anmeldungen sind an die Direktion zu richten.

Zürcherischer Naturschutzbund

Naturschutzjahr 1970

Der Europarat hat seine Mitgliedstaaten aufgerufen, das Jahr 1970 zum *Naturschutzjahr* zu erklären, und in diesem Jahr die Allgemeinheit durch möglichst viele und verschiedenartige Veranstaltungen auf die heutige Bedeutung des Naturschutzes hinzuweisen. Dabei ist dem Thema «Schule und Naturschutz» ganz besondere Beachtung zu schenken. Vor allem soll es darum gehen, an lebenden Tieren in ihren natürlichen Lebensräumen, an Pflanzen auf ihren natürlichen Standorten Naturkunde zu erteilen. Manchem Schüler wird sich dabei eine neue Welt erschliessen, die für sein künftiges Leben mitbestimmend sein kann.

Solcher Unterricht im Freien stellt an die Lehrer erhöhte Anforderungen. Es werden deshalb für alle interessierten Lehrer Weiterbildungskurse in bestimmten Biotopen durchgeführt. Dabei geht es um Auffrischung und Erweiterung der Artenkenntnis, mehr noch aber um Anregungen für den Naturkundeunterricht. Sollten sich am Ende der Kurse einsatzfreudige Lehrer als Kader für die Weiterführung der Kurse zur Verfügung stellen, so wäre viel gewonnen!

Naturkunde im Freien

Exkursionen für Lehrkräfte aller Stufen

---

3 *Moor und Kleingewässer*
Exkursionsräume: Robenhuserried und Glatt-Ausläufe Rümlang
Leiter: Dr. W. Höhn, Zürich
Termine:
18. Juni 1969, Besammlung 14.15 Uhr beim Schulhaus Seegräben
25. Juni 1969, Besammlung nach Verabredung
Teilnehmerzahl: 20
Anmeldefrist: *11. Juni 1969*

---

4 *Das Ried*
Exkursionsräume: Boppelserweid und Zisetsried bei Hittnau
Leiter: Dr. F. Klötzli, Wallisellen
Termine:
18. Juni 1969, Besammlung 14.15 Uhr Boppelserweid, Parkplatz W Punkt 607
3. September 1969, Besammlung 14.30 Uhr, Parkplatz am Rande des Golfplatzes ob Dürstelen-Hittnau Pt. 804
Ausrüstung: Wenn möglich Feldstecher
Teilnehmerzahl: 25
Anmeldefrist: *11. Juni 1969*

---

5 *Am Fluss und im Bachtobel*
Exkursionsräume: Unteres Tösstal und Sihltal
Leiter: Prof. Dr. K. Escher, Zürich, Dr. N. Pavoni, Adliswil
Termine:
25. Juni 1969, Besammlung 14.15 Uhr gedeckte Tössbrücke an der Strasse Sennhof-Kyburg
2. Juli 1969, Besammlung 14.15 Uhr, Forsthaus Sihlwald bei der Station Sihltalbahn
Ausrüstung: Wenn möglich Gummistiefel, Lupe und Pinzette
Teilnehmerzahl: 20
Anmeldefrist: *18. Juni 1969*

---

6 *Hangwälder*
Exkursionsräume: Albis und Irchel
Leiter: Prof. Dr. E. Landolt, Zürich
Termine:
20. August 1969, Besammlung 14.15 Uhr Schützenhaus Stallikon 2 km S Stallikon
27. August 1969, Besammlung 14.15 Uhr Schulhaus Dättlikon, Zufahrt von Pfungen
Teilnehmerzahl: 25
Anmeldefrist: *13. August 1969*

---

7 *Die Erholungslandschaft*
(nur für Oberstufe)
Exkursionsraum: Zürcher Oberland
Leiter: Prof. Dr. E. Egli, Zürich, Dr. F. Klötzli, Wallisellen
Termin:
10. September 1969, Besammlung 14.15 Uhr Bahnhofplatz Pfäffikon ZH
Teilnehmerzahl: 30
Anmeldefrist: *3. September 1969*

Administratives

1. *Anmeldungen* auf Postkartenformat (A 6) nach Exkursionen getrennt sind an das Pestalozzianum, Pädagogische Arbeitsstelle, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, zu richten.

Anmeldeschema:
1. Kursbezeichnung bzw. Kursnummer
2. Name und Vorname
3. Schulstufe
4. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
5. Privatadresse: Strasse, PLZ, Wohnort, Telefonnummer

2. Alle Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Ausgenommen ist der 2. Kurstag von Kurs 3. Die Orientierung der Teilnehmer durch den Kursleiter erfolgt am ersten Kurstag.

3. *Ausrüstung:* Alle Veranstaltungen finden im Gelände statt. Eine den Geländeverhältnissen angepasste Ausrüstung der Teilnehmer ist erforderlich.

4. Die Teilnehmer sind gebeten, ihre Motorfahrzeuge am Besammlungsort zu parkieren. Die Exkursionen erfolgen zu Fuss mit Rückkehr zu den Besammlungsorten.

Kurs über Legasthenie (Lese-Rechtschreib-Schwäche) am Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg

Vom 10.—12. Juli dieses Jahres findet an der Universität Freiburg i. Ue. ein Kurs über Lese-Rechtschreib-Schwäche statt, der von der «Vereinigung der Absolventen und Freunde des Heilpädagogischen Instituts der Universität Freiburg» organisiert wird. Das Anwachsen der wissenschaftlichen Untersuchungen und Veröffentlichungen zur Legasthenie zeigt deutlich die grosse Aktualität des Themas.

Die geplante Legasthenie-Tagung in Freiburg richtet sich sowohl an die Lehrpersonen der Normalschule wie an die Spezialisten der Lese-Rechtschreib-Schwäche (Sprachheillehrer, Psychologen usw.). Sie soll in einem ersten Teil eine Uebersicht geben über die Erscheinungsbilder und Ursachen dieser Störung sowie über die wichtigsten Erfassungsmethoden. Grosses Interesse aber wird dann der Behandlung der Legasthenie gewidmet, wobei den Praktikern Gelegenheit gegeben werden soll, ihre therapeutischen Auffassungen und Erfahrungen zu diskutieren und zu erörtern.

Als Referenten sind (zum Teil international) bekannte Legasthenie-Fachleute der Schweiz und des deutschsprachigen Auslandes eingeladen: Univ.-Doz. Dr. L. Schenk-Danzinger (Wien), Dr. R. Müller (Berlin), Prof. A. Kern (Freiburg i. Br.), Dr. K. Vrticka (Prag/Luzern); Dr. H. Grissemann (Hunzenschwil), O. Kowarik (Wien), M. Hess (Zug), E. Gygax (Zürich), M. Rauchenstein (Freiburg i. Ue.), P. Lory (St. Gallen), Ph. Schmid (Brig), H. Wieser (Münchenbuchsee).

Das Programm kann beim Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg, Kollegiumsplatz 21, 1700 Freiburg, bezogen werden.

Literatur

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

In diesen Tagen hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk 4 Neuerscheinungen und 5 Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Die spannend geschriebenen und durch beste Künstler illustrierten SJW-Hefte können bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder bei der SJW-Geschäftsstelle, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Postfach 8022, bezogen werden. Das Verzeichnis der vorrätigen Titel ist kostenlos erhältlich.

Neuerscheinungen

Nr. 1040 *«Der Knabe mit dem Mond auf seiner Stirn»* von Lucia Turnbull/Karl Rauch
Reihe: Literarisches. Alter: von 11 Jahren an.

Nr. 1041 *«Wilde Tiere»* von Helen Kasser
Reihe: Malhefte. Alter: von 5 Jahren an.

Nr. 1042 *«Das Hündlein Baschy»* von Margrit Weber
Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 7 Jahren an.

Nr. 1043 *«Der unheimliche Schatten»* von Paul Abt
Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.

Nachdrucke

Nr. 61 *«Schwimmen, Tauchen, Springen»* von August Graf, 4. Auflage
Reihe: Sport. Alter: von 9 Jahren an.

Nr. 176 *«Komm, Busi, komm!»* von Elsa Muschg, 5. Auflage
Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 6 Jahren an

Nr. 389 *«Im Zoo»* von Hans Fischer, 5. Auflage
Reihe: Malhefte. Alter: von 6 Jahren an.

Nr. 766 *«Das gelbe Päcklein»* von Paul Erismann, 3. Auflage
Reihe: Literarisches. Alter: von 10 Jahren an.

Nr. 999 *«Bim-Bam-Bum»* von Petra Imholz, 2. Auflage
Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 7 Jahren an.

Schweizer Erziehungs-Rundschau

Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz. Erscheint monatlich. Der Abonnementsbetrag beträgt Fr. 10.50 jährlich, Fr. 6.50 halbjährlich. Probehefte und Anmeldungen an die Expedition, Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstrasse 84, 9000 St. Gallen.

Volkshochschule

Herausgegeben vom Verband der Schweizerischen Volkshochschulen. Erscheint in Vierteljahresheften. Abonnementspreis Fr. 6.—. Anmeldungen beim Herausgeber, Limmatquai 62, 8001 Zürich.

Jugendwoche

Die illustrierte Jugendzeitschrift. Erscheint monatlich. Abonnementspreis: jährlich Fr. 8.50, halbjährlich Fr. 4.25. Bestellungen nimmt entgegen: Juwo-Verlags AG, Postfach, 8027 Zürich.

Verschiedenes

Zoologisches Museum der Universität Zürich, Künstlergasse 16

Insekten-Expo

Sonderausstellung über die Klasse der Insekten, vor allem über ihre in der Schweiz lebenden Vertreter. Mit Farbfilm und lebenden Tieren.
Auf der Galerie die permanente Ausstellung «Vögel der Erde».

Oeffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag: 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag: 10.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitagabend: 20.00 bis 22.00 Uhr
Montag geschlossen

Eintritt frei. Für Gruppen von Lehrern werden auf Anfrage hin Führungen veranstaltet.

Offene Lehrstellen

Kantonale Oberrealschule Zürich

An der Kantonalen Oberrealschule Zürich sind auf den 16. Oktober 1969 (evtl. 16. April 1970) zu besetzen:

2 Lehrstellen für Mathematik und Darstellende Geometrie

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Fähigkeit und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonalen Oberrealschule Zürich, 8001 Zürich, Rämistrasse 74, schriftliche Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis Montag, 30. Juni 1969, dem Rektorat der Kantonalen Oberrealschule Zürich einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonales Gymnasium Winterthur

Auf den 16. Oktober 1969 oder auf den 16. April 1970 sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

3 Lehrstellen für Latein und ein anderes Fach
2 Lehrstellen für Mathematik und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Physik und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Biologie und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Zeichnen

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen sich über eine abgeschlossene Hochschulausbildung ausweisen können. Die Anmeldungen sind bis zum 5. Juli 1969 dem Rektorat des Kantonalen Gymnasiums Winterthur, Gottfried-Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, einzureichen. Vor der Anmeldung sind schriftlich Auskünfte über die Anstellungsbedingungen und die einzureichenden Ausweise einzuholen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

An der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur sind auf den 16. April 1970 zu besetzen:

2 Lehrstellen für Deutsch
1 Lehrstelle für Italienisch und Französisch oder ein anderes Fach
2 Lehrstellen für Englisch und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Mathematik und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Physik und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Biologie und Chemie, evtl. Chemie und Biologie

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur (Gottfried-Keller-Strasse 2, Telefon 052 / 23 53 31) Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis spätestens 12. Juli 1969 dem Rektorat der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule, Gottfried-Keller-Strasse 2, 8400 Winterthur, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

An der **Gewerbeschule der Stadt Zürich,** Allgemeine Abteilung, sind auf Beginn des Wintersemesters 1969/70, eventuell Sommersemester 1970, mit Amtsantritt am 20. Oktober 1969 resp. 21. April 1970

2 hauptamtliche Lehrstellen für allgemeinbildenden Unterricht
(Deutsch, Rechnen, Buchführung, Staatskunde, Wirtschaftskunde)

zu besetzen.

Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als Mittelschul-, Sekundar- oder Gewerbelehrer oder andere gleichwertige Ausbildung.

Anstellung: Anstellung und Besoldung werden im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung geregelt.

Anmeldung: Die handgeschriebene Anmeldung ist unter Beilage eines Lebenslaufes, einer Fotografie und Ausweiskopien über Ausbildung und Praxis mit der Anschrift «Lehrstelle Allgemeine Abteilung Gewerbeschule» bis 11. Juni 1969 dem Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilt der Vorsteher der Allgemeinen Abteilung, Dr. Emil Meier, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Telefon 051 / 44 71 21, intern 230.

Der Schulvorstand

Heilpädagogische Schule Dietikon

Für eine neu errichtete Lehrstelle an unserer externen heilpädagogischen Sonderschule suchen wir zu baldigem Eintritt

Lehrer, Lehrerin oder Kindergärtnerin

Heilpädagogische Ausbildung und Praxis sind erwünscht. Dienstjahre werden angerechnet; für die Besoldung gelten die kantonalen Höchstansätze.

Angebote sind an den Präsidenten der Sonderschul-Kommission, Schulsekretariat, Postfach, 8953 Dietikon, zu richten.

Oberstufenschule Richterswil

An unserer Schule sind so bald wie möglich definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Modernes, ruhig gelegenes Schulhaus. Vernünftige Klassenbestände. Richterswil ist am Zürichsee gelegen und hat gute Bahnverbindungen mit Zürich. Mit dem eigenen Wagen erreichen Sie die Stadt in 15 Minuten über die N 3.

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden im Rahmen der Gesetze angerechnet.

Wer Freude hat, mit aufgeschlossenen Kollegen zusammenzuarbeiten, richtet seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Richterswil, Herrn H. Wild, Juchmattstrasse, 8805 Richterswil, Telefon 051 / 76 15 16 / 76 04 89.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Wädenswil

Auf Beginn des Wintersemesters 1969/70 (evtl. Frühling 1970) ist eine Lehrstelle an der

Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Sie ist bei unserer Pensionskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege beteiligt sich aktiv an der Lösung einer allfälligen Wohnungsfrage.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis 15. Juni 1969 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. H. Grimm, Seestrasse 95, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Weitere Auskünfte durch Sekundarlehrer Andreas Ganz (Telefon Privat 75 51 51 / Schule 75 35 13).

Die Oberstufenschulpflege

Arbeitsschule Stäfa

Auf 1. November 1969 ist an der Arbeitsschule Stäfa (Primarschule und Oberstufe)

1 Lehrstelle

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherung angeschlossen.

Bewerberinnen, die sich für diese Stelle interessieren, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung bis 15. Juli an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Stolz, Seestrasse 136, 8712 Stäfa, Telefon 051 / 74 94 08, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Flaach

An unserer Realschule ist

1 Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Der zurzeit amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Willi Fehr, Steig, 8416 Flaach.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Trüllikon

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle für die Sonderklasse B

zu besetzen. Der amtierende Verweser gilt als angemeldet. Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. U. Zuber, 8461 Rudolfingen, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle für die Sonderklasse B

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn E. Meier-Breitenstein, Weinbergstrasse 16, 8180 Bülach, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege